

PROF. DR. JOHANNA TEWES

Didaktik im Werden "Vor-Lesung"

Sechste Sitzung
26. November 2025

FÜHRUNG STUDIENINFOTAG ALS LEHRERFAHRUNG

Was ist dein Takeaway?

Formuliert für euch eine wichtige Erkenntnis, Erfahrung oder offene Frage und tragt sie in einem kurzen Blitzlicht im Plenum vor.

PRÄSENTATION ZWISCHENSTAND PORTFOLIO

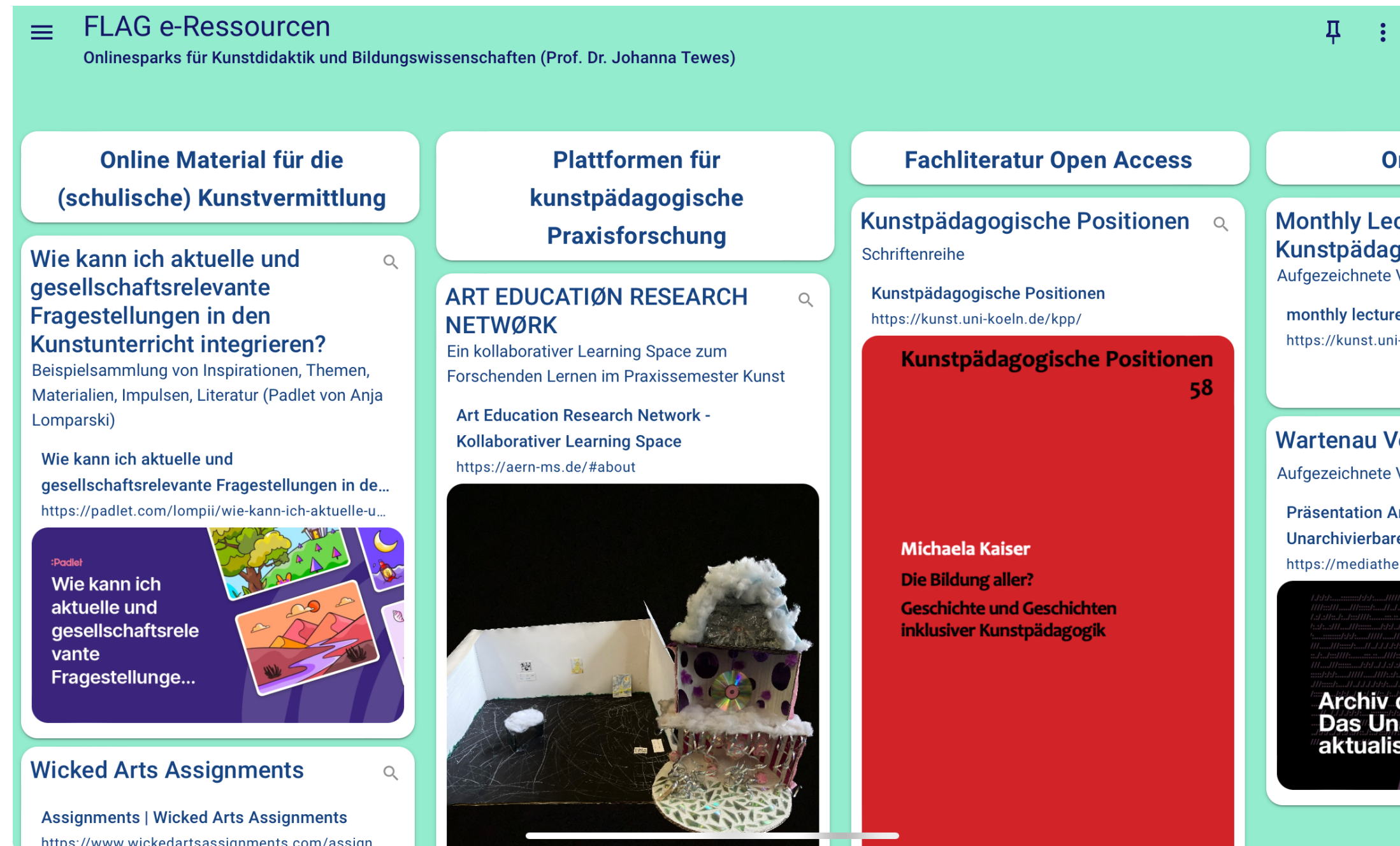
Reflexion der Seminarinhalte:

- Welche Aspekte des Seminars haben mich bisher besonders beschäftigt oder herausgefordert? Warum?
- Welche Konzepte oder Theorien habe ich neu verstanden oder anders als zuvor gesehen?
- Wo sehe ich Verbindungen zwischen den behandelten Themen und meiner künstlerischen Praxis / meinem Alltag / meinem bisherigen Studium? Wie greifen diese inhaltlich oder methodisch ineinander?
- Was habe ich in Diskussionen oder Gruppenarbeiten über meine eigene Denk- oder Arbeitsweise gelernt?

Übertrag: Verwendung digitaler Tools zur Gestaltung eures Portfolios:

Welches Tool eignet sich besonders gut, um z. B....

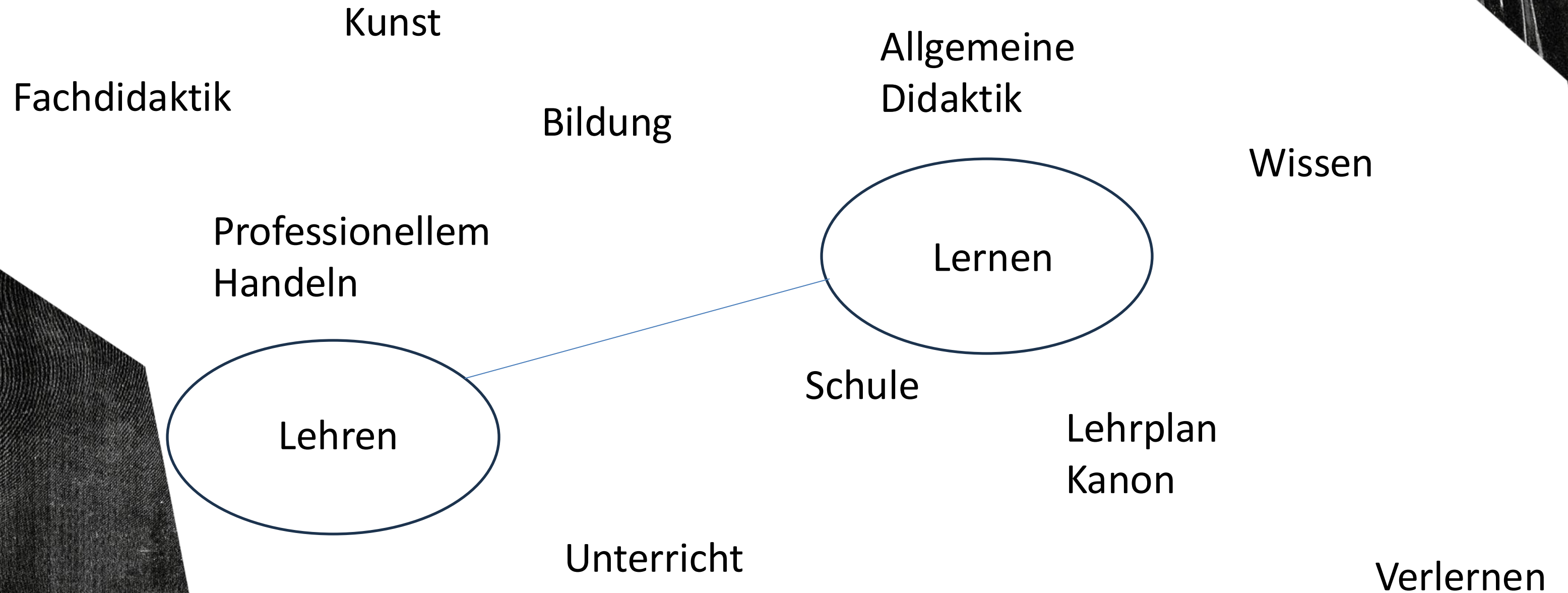
- Verbindungen zwischen einzelnen Themen, Texten, Diskussionen oder Beispielen aus dem Seminarkontext herzustellen?
- euren persönlichen Lernprozess zu reflektieren und Inhalte/ Erkenntnisse für eine spätere Nutzung/Präsentation aufzubereiten?
- Perspektiven/Materialsammlungen etc. für die weitere Auseinandersetzung anzulegen und (weiter-) zu entwickeln: Welche Themen möchtet ihr wie vertiefen? Was braucht ihr dazu und wie könnt ihr das organisieren?



- **TaskCard** zu kunstpädagogischen Tools, Materialien, Plattformen und Literatur (Open Access) im ABK-Portal
- **Passwort:** FL@G

Worum geht's heute?

BEZIEHUNGSWEISEN VON...



AUSWERTUNG HAUSAUFGABE

Textgrundlage:

Meyer-Drawe, Käte: Lernen braucht Lehren. In: Peter Fauser; Wolfgang Beutel; Jürgen John (Hrsg.): Pädagogische Reform. Anspruch - Geschichte - Aktualität, Seelze: Friedrichs Verlag, 2013, S. 89-97.

Definiert für euch: Was ist Lernen? Welche Rolle habt ihr als Lehrende? Welches Verständnis von Lernen ist für das Fach Kunst besonders relevant?

MERKEN:

- Lernen geschieht in relationalen Beziehungen (Künkler 2011)
- Subjekt (des Lernens) ist keine geschlossene Einheit, sondern ein Dividuum
- Lässt sich in verschiedene Relationsgefüge von Selbst-, Welt, und Anderenverhältnisse auffächern
- Konstitutives Ineinander von Selbst- und Fremdverhaltungen
- Lernen findet im Dazwischen statt
- Vollzug des Lernens ist durch Verhaltensmöglichkeiten nicht direkt beeinflussbar und steuerbar, sondern bleibt unhintergebar entzogenes Geschehen

TO-DOS FÜR DAS PORTFOLIO

1. Formuliert zwei To-Dos für das Portfolio, die sich auf der Grundlage der bisherigen Textlektüre sinnvoll an Fragen des Lehrens und Lernens anschließen. Die To-Dos sollen so angelegt sein, dass sie zum Weiterdenken, Reflektieren, Erkunden, Ergänzen, Recherchieren, Visualisieren, Zusammenfassen, Interpretieren, Beobachten, Befragen, Kommentieren, Kritisieren, Handeln, Intervenieren, Imaginieren, Kombinieren oder oder oder anregen.
2. Alle To-Dos werden anschließend in einem Lostopf gesammelt und jede Person zieht zwei To-Dos. Achtung, es könnten auch die eigenen sein ;-)
3. Ihr entscheidet, inwiefern ihr die gezogenen To-Dos in eurer weiteren Portfolioarbeit berücksichtigt.

VIELEN DANK!

LITERATUR

Kron, Friedrich W.; Jürgens, Eiko; Standop, Jutta: Grundwissen Didaktik 7. vollst. überarb. u. erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt Verlag, 2024.

Künkler, Tobias: Lernen in Beziehung. Zum Verhältnis von Subjektivität und Relationalität in Lernprozessen. Bielefeld: transcript 2011.

Meyer-Drawe, Käte: Diskurse des Lernens. 2. Auflage, München: Fink.